

Bei einer Umfrage der UN nach dem IQ der einzelnen Länder landete Thailand auf Platz 88 - kein Wunder. Die Lehrer sind unterbezahlt, das Schulsystem verbessert sich nur sehr langsam. Mein Sohn (14 Jahre und „Klassenbester“) lernt seit 7 Jahren in der Schule Englisch, aber er kann keinen einzigen Satz sprechen. Der Sohn eines Freundes (13 Jahre) besucht eine teure Privatschule und kann noch nicht einmal das keine 1x1.

Der Computer-Fachmann

Bernhard kam zu Besuch, als mir ein Spezialist der Thai-Telekom gerade einen Internetanschluss einrichtete. Sie unterhielten sich, und es entstand folgender Dialog:

„Wo kann man sich denn in Thailand zum Computerfachmann ausbilden lassen“? Der Spezialist: „Das kann man einfach so lernen, warum fragst Du, verstehst Du auch was von Computern?“ Bernhard: „Ja, ich habe in Deutschland vier Jahre Informatik studiert“. Der Spezialist: „Das lernen wir in Thailand alles in 3 Wochen“!

Die Thai sind uns in ihrer Lernfähigkeit wohl überlegen.

Übrigens benötigen Medizinstudenten in Thailand kein Latein. Auch hat kaum ein Arzt eine humanistische Ausbildung.

Hierarchiedenken

Es gibt hierzulande 2 Kategorien von Menschen: Die Herrschenden und die Beherrschten...

Zu den Herrschenden gehört der gesamte Staatsapparat, vom König bis zum Polizisten. Dazu gehört auch die gewisse Oberschicht, die Macht durch Reichtum verkörpert. Sie alle haben Macht und Verfügungsgewalt über die anderen.

Weil über Jahrhunderte hinweg die Herrschenden vorgaben was zu tun ist, sind dem einfachen Bürger Entschlusskraft, Eigeninitiative und Verantwortungsbewusstsein fremd. Er nimmt Vorgegebenes als unabdingbar hin.

§ 1 Der Boss hat immer recht.

Was in Europa als Spaß ausgelegt wird, ist hierzulande ernster Alltag. Weder Familienoberhäupter noch Firmenchefs machen Fehler. Wenn Fehler unterlaufen, werden fadenscheinige Ausreden erfunden - Chefs verlieren nie ihr Gesicht. Widerspruch ist gleichbedeutend mit Respektlosigkeit.

"Wem Buddha eine Aufgabe überträgt, dem gibt er auch den Verstand dazu!"

Das beginnt in der Familie. Der Vater ist die Nr. 1,³⁵ die Mutter Nummer 2, das älteste Kind Nr. 3, das zweitälteste Nr. 4 usw. Jeder bringt dem nächst höher gestellten Ehrerbietung entgegen, und das wirkt sich im Alltag bei jeder Gelegenheit aus. Und wie überall ist der Jüngste der Letzte, er kann niemandem eine Order erteilen.

³⁵ Das wird auch so formuliert!

So sprechen Kinder nie von ihren Geschwistern per Namen, sondern von "meiner älteren Schwester" oder "meinem jüngeren Bruder". Damit wird abgesteckt, wer in der Familien-Hierarchie oben oder unten steht.

Aber nicht nur in Familien, sondern auch in Firmen und im öffentlichen Leben werden so (auch die unsinnigsten) Anordnungen ohne Widerrede befolgt.

Die Schwiegermutter

Mein Schwager Nuk ist Schreiner, jung und lebt in unserer Nähe. Er ist verheiratet mit einer Frau, die am Strand Massagen verabreicht und gutes Geld mit nach Hause bringt. Ihr gemeinsames Einkommen reicht für die Miete eines kleinen Häuschens, in dem er auch seine Werkstatt untergebracht hat. Nun zog auch seine Schwiegermutter ein, mit der er sich nicht versteht. Sie hat ihn so lange schikaniert, bis er ohne seine Frau und gemeinsamen Kind auszog. Jetzt arbeitet er bei uns nebenan, seine Frau kommt ihn fast täglich besuchen. Die Schwiegermutter denkt gar nicht daran wieder auszuziehen. Für seine Frau steht die Mutter in der Hierarchie vor ihrem Mann, sie wird sie nie wegschicken.

In der Provinz gibt es viele "djam nam" ("wohlwollende Reiche"), die den Bauern mit Krediten (monatlich ca. 10% Zins) helfen, wenn der Opa ins Krankenhaus muss. Sie finanzieren den Bauern den Motorpflug, nehmen aber dafür das Land als Sicherheit. Sie beraten auch die Reisbauern, für was sie demonstrieren, und wen sie wählen sollen.